



Datum: 28.01.2014

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Technischer Ausschuss			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: III	Amt: Bauamt	Sachbearb.: Herr Störmann
------------------	----------------	------------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:
Bauamt	
Finanzabteilung	
Amt für Stadtentwicklung	

gesehen:	I	II	III

TOP: Lennepark Schmallenberg
- Sachstandsbericht, Zeitplan und Kostenübersicht

Produktgruppe: 41.01 Kur- und Badeeinrichtungen

1. Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht sowie die Ausführungen zum Zeit- und Kostenplan zustimmend zur Kenntnis.

2. Sachverhalt und Begründung:

Die Planung zum Lennepark wurde der Stadtvertretung am 26.02.2013 in ihren Grundzügen vorgestellt. Die einzelnen Bausteine wurden zwischenzeitlich in unterschiedlicher Tiefe weiter bearbeitet. Mit der Weiterentwicklung der Planung lassen sich auch belastbare Zahlen zu den einzelnen Projektbausteinen darstellen.

In Abstimmung mit der Bezirksregierung können mehrere Förderbereiche in Anspruch genommen werden.

1. Regionale Wirtschaftsförderung/Ziel-2 Programm 2007 – 2013

Fördersatz 80 %

2. Ökologischer Umbau von Gewässern

Fördersatz 80 %

3. Radwegebau

Fördersatz 70 %

4. Städtebauförderung

Fördersatz 50 %

Der Förderbereich zu 1) umfasst das neue Ensemble aus Lenneterrasse und dem Kunsthaus „Alte Mühle“. Hier kann der Besucher in Werkstätten und Akademien das Entstehen von Kunst miterleben. Die räumliche Verschneidung zum Waldskulpturenpfad ist durchaus erwähnenswert. Die historische „Alte Mühle“ und das neue Gebäude umfassen eine Terrasse, die sich in den Talraum schiebt. Die geometrisch angelegten Künstlergärten bieten eine Erweiterung der Ausstellungsfläche der „Alten Mühle“ sowie Raum für künstlerische Arbeiten im Freien oder für Veranstaltungen wie kleine Konzerte oder Lesungen. Die Terrasse öffnet sich in Richtung Lenne und schließt sich an den neu geführten Lenneradweg an. So kann direkt am Lenneradweg ein neuer touristischer Anziehungspunkt erlebt werden. Das neue Gebäude orientiert sich mit einer großzügig verglasten Fassade zu den Künstlergärten. Ein einfaches Küchen- und Regalmöbel kann für eine temporäre gastronomische Nutzung genutzt werden. Ein öffentliches WC ergänzt die Infrastruktur.

Die Kosten für diesen Baustein wurden für den Förderantrag mit 556.000,00 € ermittelt. Die erwartete Zuwendung beläuft sich auf 444.952,00 € (80 %). Ziel ist es diesen Bauabschnitt im Jahre 2014 umzusetzen. Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

Ökologischer Umbau der Lenne

Im Zuge der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie ist die Stadt Schmallenberg bestrebt im Gestaltungsbereich Lennepark den Fluss hydraulisch und ökologisch zu optimieren.

Die Bestandteile dieses Ausbaus sind:

1. Teilweise Beseitigung der vorhandenen Uferbefestigungen im erforderlichen Umfang.
2. Ausweitung und gegliederte Gestaltung des Gewässerprofils unter Berücksichtigung der vorhandenen Infrastruktur.
3. Weitgehende Schonung der vorhandenen Vegetation bzw. deren Einbindung in den geplanten Gewässerausbau. Auch die spätere Gestaltung der Lennepromenade soll durch den gewässerökologischen Umbau vorbereitet werden.

Die wasserrechtliche Genehmigung für die Terrassierung wurde bereits erteilt. Der Gewässerumbau befindet sich z.Z. im Genehmigungsverfahren. Die Kosten für die Renaturierung wurden mit 257.180,00 € ermittelt. Die 80 %ige Förderung beträgt 205.744,00 €. Genehmigung und Förderung sind durch die Bezirksregierung für das laufende Haushaltsjahr in Aussicht gestellt. Die Mittelzuweisung erfolgt erfahrungsgemäß um die Jahresmitte. Ziel ist es auch diese Maßnahme noch in 2014 zu beginnen.

Neubau Radfahrerbrücke, Wegeschluss Lenneradweg

Durch den Neubau der Radfahrerbrücke wird der Anschluss für den von Süden herangeführten Lenneradweg an das bestehende Wegenetz erreicht. Die Durchgängigkeit des Radweges wird hergestellt. Die Verbindung der beiden Parkteile sowie die der östlichen Stadtquartiere mit dem Stadtzentrum werden hierdurch verbessert. Gleichzeitig bildet die neue Brücke des Radweges den südlichen Abschluss der Lennepromenade. Die wasserrechtliche Genehmigung für die Brücke wurde bereits erteilt. Die Kosten für Brücke und Radwege wurden mit rd. 325.000,00 € ermittelt. Bei einer Förderung von 70 % wird ein Zuschuss von 227.500,00 € erwartet. Die Umsetzung ist für den Zeitraum 2015 und 2016 geplant.

Förderteil Städtebau:

Ein weiterer Gestaltungsschwerpunkt ist das Umfeld der Kapelle. Die Felsnase soll vom Aufwuchs befreit und die Kapelle in Ihrer besonderen topografischen Situation herausgestellt werden. Auf den Hangflächen werden regionaltypisch bepflanzte Gärten angelegt. Auf den freigelegten Felsen der Kapelle befindet sich der Felsgarten mit einer Bepflanzung aus Far-

nen und Sedum. Entlang der ins Tal führenden Steige wird auf einer kleinen Bastion eine Narzissenwiese angelegt und auf einer weiteren Terrasse ein Kräuter- und Beerengarten, der an die ehemalige gärtnerische Nutzung der Hangflächen erinnert. Die ortstypischen Trockenmauern sollen wieder freigestellt und teilerneuert werden.

Das Wegenetz ist anzupassen und auch der Bewuchs bedarf in Teilen dringend einer Erneuerung.

Das Umfeld des Bolzplatzes wird durch Bänke, Hecken und einen kleinen Wasserzugang aufgewertet. Am nördlichen Ende des Parks wird das Ensemble von Brücke und Bildstock durch eine kleine Bastion im Parkeingang ergänzt. Die Uferterrassierung wurde bereits angesprochen. Erreichbarkeit und Erlebbarkeit des Gewässers unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte ist das Thema. Durch kleine und gezielte gestalterische Eingriffe soll eine terrassenförmige Profilierung der linken Uferlinie erreicht werden, die einen Zugang zum Gewässer in der Parkanlage ermöglicht. Die Oberflächen werden mit Mutterboden eingedeckt und eingesät. Zwischen den beiden Brücken soll ein breiter mit Bänken und Beleuchtung ausgestatteter Fußweg entstehen. Sitzstufen laden zum Verweilen ein.

Der Wegfall des alten Spielplatzes wird durch eine vollständige Neugestaltung zwischen den Teichen und der Straße am Stenn kompensiert. Die bestehende Stufenanlage wird abgebrochen und die Geländeaufschüttung im Nordwesten der Teiche modelliert. Es entstehen zwei Spielbereiche mit Angeboten für unterschiedliche Altersgruppen. Die Spielfläche am Stenn wird zur Straße durch eine Hecke und zum Park durch eine Sitzbank gegliedert. Hier gibt es eine große Sandfläche sowie einen Kletterwald, der sich mit dem Baumbestand verwebt. Im südlichen Bereich entsteht ein Spielhügel mit Baumhäusern, Klettermöglichkeiten und einer Rutsche.

Zwischen der Einmündung Grafschafter Straße und der Gabelung zum Friedhof wird die Straße am Stenn zurückgebaut. So entsteht Raum für die neue Lennepromenade sowie für die gestalterische Integration der bestehenden Stellplätze am Spielplatz.

Der Vorplatz des Friedhofes wird über Pflanzfläche von der Straße abgeschiedet und erhält damit ein ansprechendes Bild. Der Deponiebereich für den Friedhof wird durch Hecken abgeschiedet und in die Gesamtsituation integriert.

Die Stadtteilverbindung zur Straße „Am Forsthaus“ wird verbreitert.

Alle Maßnahmen, die unter dem Titel Städtebau zusammengefasst wurden, haben ein Kostenvolumen von rd. 1.546.000,00 €. Bei einer Förderquote die z.Z. 50 % beträgt, beläuft sich die Fördersumme auf 773.000,00 €. Vorgesehen sind die städtebaulichen Maßnahmen für den Zeitraum 2015 und 2016.

Von jeglicher Förderung ausgeschlossen ist der Neubau von Parkplätzen. Nach einem Gespräch mit der Bezirksregierung gibt es keine Ausnahmen. Hier gilt es nach Lösungen zu suchen, um das Ziel der Maßnahme gleichwohl zu erreichen. Würde man alle von den Planern vorgeschlagenen Parkplatzprojekte gemäß Planung umsetzen, entstünden nicht förderfähige Kosten in der Größenordnung von 283.000,00 €. Durch die Nutzung vorhandener Infrastruktur und einer maßvollen Ergänzung lassen sich diese Kosten erheblich senken.

Die Verfügbarkeit der Flächen ist im Grundsatz geklärt. Letzte Details werden derzeit abschließend verhandelt.

Zu den Folgekosten wird in der Sitzung des Technischen Ausschusses berichtet.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Das Gesamtprojekt ist über die Veranschlagung in den Haushaltsjahren 2013/2014 bzw. über den Finanzplan 2014 mit einer Gesamtinvestitionssumme in Höhe von 3,04 Mio. € veranschlagt. Dem gegenüber stehen Einzahlungen aus Fördermitteln – in Teilen bereits bewilligt – in Höhe von 1.870.000 €. Der Eigenanteil der Stadt Schmallingenberg beläuft sich auf 1,17 Mio. €. Die aufsummierten Investitionssummen nach dieser Vorlage betragen 2,967 Mio. €; die erwarteten Einzahlungen aus Fördermitteln 1,651 Mio. €. Die Differenz als Eigenanteil der Stadt Schmallingenberg beträgt 1,316 Mio. €. Der um 147.000 € höhere Eigenanteil liegt in der Nichtförderfähigkeit des angesprochenen Parkplatzes bei einer Investitionssumme von 283.000 € im Wesentlichen begründet. Die weiteren Planungen sollten die Einhaltung des bislang vorgesehenen Eigenanteils zum Ziel haben.